



Jahresbericht 2019/2020

September 2019 bis August 2020

zuhanden der 94. Jahresversammlung vom 10. September 2020 (schriftliche Durchführung infolge Corona-Pandemie)

Liebe Zivilstandsbeamtinnen und Zivilstandsbeamte
Geschätzte Verbands- und Ehrenmitglieder

Vorstandssitzungen

Der Vorstand setzt sich unverändert Generalversammlung wie folgt zusammen:

Vorname, Name, RZA	Funktion/Ressort	im Vorstand seit
Adrian Keller, Rheinfelden	Präsident (seit Sept. 2014)	Sept. 2005
Sibylle Stutz Rüber, Lenzburg	Kassierin/Mutationen	Sept. 2000
Reto Wassmer, Wohlen	Aktuar/Vernehmlassungen	Sept. 2004
Ursula Lüscher, Schöftland	Homepage	Sept. 2013
Sandra Knus, Brugg	Protokoll	Sept. 2014
Deepak Santschi, Menziken	Bildung	Sept. 2017

Die Corona-Pandemie hatte auch Auswirkungen auf das Verbandsleben. Nicht nur, dass der Vorstand im vergangenen Verbandsjahr nur zweimal tagen konnte, sondern auch in seinen Aktivitäten und Geschäften wurde er eingeschränkt, wie sich das in meinem kurzen Jahresbericht widerspiegeln wird:

Austausch mit der Aufsichtsbehörde

Anlässlich der Vorstandssitzungen nutzen wir die Gelegenheit immer wieder gerne uns mit der Aufsichtsbehörde über aktuelle Themen auszutauschen und Anstösse für Praxis- oder gar Gesetzesänderungen zu geben:

Aufhebung der 10-tägigen Wartefrist per 01. Januar 2020

Als Folge davon und spätestens als Folge der Covid-19-Bestimmungen sind unterdessen die meisten Büroräumlichkeiten der Zivilstandsämter vermutlich auch zu offiziellen Traulokalen bestimmen worden und die Eine oder Andere Ziviltrauung konnte unmittelbar nach positivem Abschluss des Ehevorbereitungsverfahrens gleich durchgeführt werden.

Digitale Zukunft im Zivilstandswesen

Der Vorstand hat sich an seiner Sitzung im Dezember 2019 mit der Aufsichtsbehörde u. a. über die Langzeitarchivierung und slawischen Sonderzeichen unterhalten:

Um einer Platzknappheit in den Archivräumen entgegenzuwirken, sollte spätestens im Hinblick auf die Einführung von Infostar NG die gesetzlichen Grundlagen geschaffen sein, um Zivilstandsbelege rein digital archivieren zu können. Dies ist gemäss Oliver Werthmüller, Leiter Rechtsdienst Aufsichtsbehörde, im laufenden Projekt Infostar NG bereits angedacht.

Die Problematik betreffend der grossen Anzahl der in Infostar bereits (unvollständig) erfassten slawischen Sonderzeichen (íć) ist erkannt und wird derzeit ebenfalls im Rahmen des Projektes Infostar NG abgeklärt.

Namensgebung von Totgeburten und Engelskinder

Ein weiteres Thema war die Ungleichbehandlung bei der Namensgebung von Totgeburten und Engelskinder. Nach ursprünglich geltender Rechtsauslegung im Aargau / der Schweiz konnte bei Totgeburten ohne vorgeburtliche Anerkennung dem Kind der Nachname des Vaters nicht erteilt werden. Selbst bei nachträglicher Anerkennung des Totgeborenen war keine Namenserteilung auf den Vatersnamen möglich. Dies war eine Ungleichbehandlung gegenüber Eltern von Engelskindern.

Im Sinne der Trauerbewältigung ist es den Eltern von Engelskindern in einem unbürokratischen Verfahren ermöglicht worden, eine Bescheinigung der Fehlgeburt ihres Kindes auf den Namen des Vaters oder der Mutter zu erhalten.

Das Gesetz (Art. 9 ZStV) schreibt vor, ab wann es sich um eine Totgeburt handelt und somit die Beurkundung im Personenstandsregister erfolgen muss. Für die Trauerbewältigung der betroffenen Eltern machte es dagegen keinen Unterschied, ob es sich juristisch um eine Fehlgeburt (ohne Beurkundungspflicht) oder Totgeburt (mit Beurkundungspflicht) handelte.

Der Vorstand plädierte deshalb bei der Aufsichtsbehörde, dass es auch bei Totgeburten möglich sein soll, den Familiennamen des Vaters eintragen zu lassen.

Mit grosser Genugtuung haben wir schliesslich dem Infoschreiben der Aufsichtsbehörde vom 05. Juni 2020 u. a. entnommen, dass es inskünftig auch bei Totgeborenen möglich ist, den Familiennamen des Vaters eintragen zu lassen.

Performance-Probleme Infostar

Am 16. Juni 2020 informierte Sarina Baumgartner, Leiterin Zivilstandsaufsicht, über die Massnahmen betreffend den erheblichen Performance-Probleme von Infostar (Einstieg, Maskenwechsel). Diese belasteten seit einigen Wochen die Aufsichtsbehörde sowie auch einige der Regionalen Zivilstandsämter. Da es sich um hochkomplexe informatische Vorgänge handelt, gestaltete sich die Diagnosestellung – und damit die Problembhebung – sehr schwierig.

Die Situation hat sich unterdessen wieder gebessert. Es ist aber nie auszuschliessen, dass es zu erneuten Komplikationen kommen kann. Nachdem das Informatikteam des Kantons mit einem ausserordentlichen Einsatz wieder ein stabiles und effizientes Arbeiten in Infostar via Kantonsleitung erreichen konnte, hat sich gezeigt, dass alle Ämter die lokal an der Bundesapplikation angeschlossen sind, praktisch störungsfrei und ohne

Zeitverzögerung arbeiten konnten. – Auch hier liegt die Hoffnung in der Ablösung des alten Infostar beim neuen Infostar NG.

Vernehmlassungen

Vernehmlassungen des Kantons Aargau werden inskünftig als e-Vernehmlassungen versandt.

Adrian Keller hat den AVZ bereits als Empfänger registriert. Die Zustellungen erfolgen direkt an den Präsidenten.

Ausbildung Lernende / Ausbildungsteam

Unser Ressortverantwortlicher, Deepak Santschi, teilte im März 2020 eine Änderung in der Besetzung unseres ÜK-Teams mit. Per sofort hat anstelle von Martina Wirthlin (ZA Laufenburg) Cathrin Marty (ZA Schöftland) die Aufgabe übernommen.

Im Namen des Vorstands bedanke ich mich herzlich bei Martina Wirthlin für die geleisteten Einsätze und die Zusammenarbeit. Im gleichen Atemzug gilt der Dank der Nachfolgerin, Cathrin Marty, dass sie sich für diese wichtige Aufgabe zur Verfügung stellt.

Heute setzt sich das Team folgendermassen zusammen:

- Sarina Baumgartner (Lehrmittel)
- Cathrin Marty (Referentin)
- Karin Pfister (Referentin)
- Daniela Schäublin (Referentin)
- Andrea Thalmann (Referentin)
- Denise Zinniker (Skript)

Das ÜK-Team arbeitet sehr selbständig und leistet einen wichtigen Dienst für unseren Berufsstand. Für diese Bereitschaft und wichtigen Beitrag danke ich allen Teammitgliedern herzlich.

ipm GmbH – Institut für Public Management

Die Geschäftsführung des ipm tagte drei Mal im Berichtsjahr. Als Geschäftsführer und Vertreter unseres Verbandes habe ich daran teilgenommen. Für die Jahresversammlung vom 13. November 2019 musste ich mich infolge meiner Schulteroperation allerdings entschuldigen.

Gestützt auf das Protokoll der Gesellschafterversammlung wurden folgende Traktanden behandelt:

Traktandenliste:

1. Begrüssung / Feststellung der Stimmenverhältnisse
2. Protokoll der Gesellschaftsversammlung vom 14. November 2018
3. Bereinigung Handelsregistereintragen
4. Genehmigung des Geschäftsberichts 2018/19
5. Genehmigung der Jahresrechnung 2018/19 mit Gewinnverteilung und Décharge-Erteilung an die verantwortlichen Organe
6. Wahl neuer Geschäftsführungs-Mitglieder
7. Wahl der Kontrollstelle
8. Verschiedenes

Mitglieder der Geschäftsführung (Stand Juni 2019):

- Baumann Beat, Verband Aargauer Gemeindeschreiberinnen und Gemeindeschreiber

- Ackermann Martin, Verband der Finanzfachleute Aargauer Gemeinden
- Gloor Adrian, Verband ICT Verantwortliche des Kantons Aargaus
- Gretener Bruno, Gemeindeammänner-Vereinigung des Kantons Aargau
- Gröflin Roland, Aargauischer Bauverwalterverband
- Keller Adrian, Aargauischer Verband für Zivilstandswesen
- Kley Oliver, Vereinigung Aargauer Berufsbeiständinnen und -beistände
- Knubel Pascal, Verband Aargauer Hauswarte
- Lippuner René, Verband Aargauer Regionalpolizeien
- Meier Jeannine, Verband Aargauer Gemeindesozialdienste
- Mosimann Sabrina, Verband Aargauer Einwohnerdienste
- Reichlin Yvonne, Departement Volkswirtschaft und Inneres, Gemeindeabteilung, Aarau
- Stofer Roger, Verband Steuerfachleute Aargauer Gemeinden
- Zeiner Astrid, Verband Schulleiterinnen und Schulleiter Aargau

Corona hat das ipm schwer getroffen. Ab dem 17. März 2020 mussten alle Seminare abgesagt werden und die Geschäftsstelle hat ab 1. April 2020 Kurzarbeit angemeldet. Auch die weitere Seminarorganisation konnte nicht angegangen werden, da an der Fachhochschule Nordwestschweiz vorübergehend keine Räume für externe Anbieter reserviert werden konnten. Die Geschäftsstelle prüft Alternativen und nimmt gerne gemeindeeigene Raumvorschläge entgegen. Es ist davon auszugehen, dass eine «normale» Seminartätigkeit mit Präsenzunterricht erst nach den Herbstferien wieder stattfinden kann.

Seminar IPM / AVZ; „Praktikus im Zivilstandswesen“

Die Erstaufgabe unseres Seminars „Praktikus“ ist vollends geglückt. Dies lag nicht zuletzt an der von allen Seiten gelobten Moderation von Cathrin Marty. Es sind uns eigentlich nur positive Rückmeldungen eingegangen und besonders geschätzt wurde die angenehme und sehr kompetente Moderation.

Jeweils elf Teilnehmer und Teilnehmerinnen konnten sich so am 24. Oktober 2019 und 12. November 2019 zu den Themen „Datenbekanntgabe“, „Hochzeiten – Termine und Sonderwünsche“ und „Wohnsitznachweise“ austauschen. Wie der Leitgedanke des Seminars schon preisgab, wurde schon anhand der wenigen Themen bewusst, dass immer verschiedene Lösungswege zur Verfügung stehen und es oft kein Richtig oder Falsch gibt.

Wir möchten diesen Austausch im 2021 wieder anbieten und hoffen nach moderaten Verbesserungen des Angebots auf eine rege Teilnahme.

Themen-Ausflug 2020

Eigentlich wäre für den kommenden Herbst wieder ein Themen-Ausflug vorgesehen gewesen. Es wäre ein Besuch des Zivilstandsamtes Bern geplant gewesen. Aber aus denselben Gründen, wie bei der Jahresversammlung haben wir uns entschieden, in diesem Jahr auf die Durchführung zu verzichten. – Aufgeschoben ist nicht aufgehoben!

Eidgenössischer Fachausweis

Unter den 37 neuen Zivilstandesbeamtinnen und -beamten aus der ganzen Schweiz durften auch zwei Aargauerinnen am 20. November 2019 den eidgenössischen Fachausweis in Luzern entgegennehmen: Antonia Schraner, Regionales Zivilstandsamt Rheinfelden, und Géraldine Müller, Zivilstandsamt Sins, sind die beiden glücklichen Absolventinnen der anspruchsvollen Prüfungen.

Wir wünschen den Beiden auch in Zukunft viel Befriedigung in ihrer Arbeit und gratulieren ganz herzlich zum Prüfungserfolg!

Projekt Mikroverfilmung/Digitalisierung

Eine Übersicht über den Fortschritt der Digitalisierung und Sicherung der Familienregister im ganzen Kanton hat der Verband nicht, da es sich um kein eigentliches Geschäft des Verbandes handelt.

Trotzdem ist es von Interesse und so kann ich von meinen eigenen Erfahrungen beim Regionalen Zivilstandsamt Rheinfelden berichten, dass bei uns die Digitalisierung der Bürger- und Familienregister reibungslos vonstattengegangen ist.

Eine Erkenntnis war, dass jedes Amt vermutlich seine individuellen Probleme zu lösen haben wird. Das hat schon die mehr oder weniger saubere Registerführung innerhalb unserer eigenen vierzehn Gemeinden gezeigt. So werden alle sich Gedanken darüber machen müssen, wie sie in ihren Gemeinden zum Beispiel mit Doppelnummerierungen der Registerseiten umgehen wollen oder die Bezeichnung der Dateien bei Gemeindefusionen lauten soll.

Die Andere, dass nach der Digitalisierung und der Möglichkeit zur Nutzung der Dateien einige Arbeiten, wie Beantworten der Kontrollanfragen oder Erstellen von beglaubigten Kopien, bequemer geworden sind. – Wie in Zukunft allerdings die Familienforschung betrieben werden soll, ist ein anderes Thema...

Präsidentenkonferenzen

Vom Projekt «Einwohnerportal^{PLUS}» zum Programm «Fit4Digital»

Die Fachstelle e-Government Aargau informierte erstmals an der Präsidentenkonferenz vom 16. September 2019 über das Projekt „Einwohnerportal^{PLUS}“. Nachdem das Projekt von allen Verbandspräsidenten Zustimmung erhalten hat, wurden die Arbeiten vorangetrieben. Für den Aufbau, Finanzierung und Betrieb des Portals soll nun eigens die „Fit4Digital GmbH“ gegründet werden.

Fit4Digital (F4D) ist ein innovatives Projekt, das das Berufsbild der Verwaltung auf Kantonalen und Gemeindeebene verändern wird. Die künftige interne Arbeitsweise auf der Verwaltung soll mit modernen Mitteln erfolgen und dadurch Kanton und Gemeinden den kommenden Generationen als interessanten Arbeitgeber vermitteln.

Die Kundschaft soll durch das zukunftsgerichtete Projekt die Möglichkeit erhalten, seine Verwaltungsleistung auf einem einzigen Einwohnerportal zu jeder Uhrzeit bestellen oder beziehen können. Auf der anderen Seite wird die Verwaltung entlastet und kann die vorhandenen Ressourcen effizienter einsetzen.

Weitere Informationen zu Fit4Digital findet man unter: <https://www.f4d.ch>.

Unser Vorstand hat bereits zur Kenntnis genommen, dass die Gemeindeammänner-Vereinigung, der Verband Aargauer Gemeindeschreiberinnen und Gemeindeschreiber, der Verband Aargauer Einwohnerdienste sowie der Verband ICT-Verantwortliche Aargauer Gemeinden mit der „Fit4Digital GmbH“ eine eigene Trägerschaft zur Führung des Vorhabens Fit4Digital, beinhaltend das Einwohnerportal, gegründet haben.

Weil es sich bei „Fit4Digital“ um keine Bildungsorganisation handelt, ist eine Beteiligung des AVZ an der Trägerschaft nicht statutenkonform und setzt die Statutenänderung durch die Jahresversammlung voraus.

Damit das Projektteam F4D nachweislich breit abgestützt weiterarbeiten kann, wären wir deshalb froh, wenn die notwendige Statutenänderung des AVZ nicht um ein Jahr verschoben werden müsste, sondern die Zustimmung der Generalversammlung zur Statutenänderung mit der Durchführung einer schriftlichen Abstimmung eingeholt werden kann. Der Generalversammlung werden die folgenden Änderungen der Statuten beantragt:

Art. 3a Beteiligung an Organisationen (neu)

Der Verband kann sich im Rahmen seines Zwecks an privatrechtlichen Unternehmungen, an Stiftungen und an weiteren Organisationen beteiligen.

Art. 15 (Ergänzung)

Der Vorstand ist zuständig für die Beteiligung an privatrechtlichen Unternehmungen, an Stiftungen und an weiteren Organisationen, soweit sie zur Erreichung des Vereinszwecks beitragen.

Dem Erwerb eines Stammanteiles à Fr. 1'000.00 der „Fit4Digital GmbH“ stimmte der Vorstand unter Vorbehalt der Annahme der Statutenänderung durch die Jahresversammlung an seiner Sitzung vom 16. Juni 2020 einstimmig zu.

Im Weiteren wurde ich beauftragt und ermächtigt, den Verband bei der Unterzeichnung des Kaufvertrages über den Stammanteil zu vertreten und alle damit im Zusammenhang stehenden Handlungen vorzunehmen.

Der Posten als Gesellschafter in der GmbH ist noch vakant. Interessierte Verbandsmitglieder sind ganz herzlich eingeladen, sich beim Vorstand zu melden.

Angesichts der Absage der Jahresversammlung vom 10. September 2020 in Wohlen AG wird die Abstimmung zur Statutenänderung zusammen mit der Jahresrechnung und Jahresbericht schriftlich durchgeführt.

Infolge der Corona-Pause ist der Fahrplan ins Stocken geraten und Präsidentenkonferenzen sind ausgefallen. Die nächste Zusammenkunft ist am 09. September 2020 vorgesehen.

KAZ-Arbeitsgruppe „Projekt Gebühren“

Albert Conrad hat für den Kanton Aargau und unseren Verband Einsitz in die Projektgruppe Gebühren Zivilstandswesen KAZ genommen. Mit einem kurzen Zwischenbericht im Dezember 2019 und Juli 2020 hat er den Vorstand auf dem Laufenden gehalten:

Das Projektteam hat sich an verschiedenen Sitzungen intensiv mit dem Auftrag "Übersicht Gesamtkosten-deckungsgrad IST, nach einheitlichen Kriterien (Musterdeckungsbeitrag-Berechnung der Vollkosten musste als Basis, durch Erhebung bei den Kantonen, erstellt werden)" auseinandergesetzt.

Das heisst eine Kostendeckungsgrad-Berechnungsgrundlage wurde erstellt und die Kostendeckungsgrade des Kantons Zürich, Basel-Stadt und Baden wurden errechnet und die Berechnungsgrundlage nachjustiert. Dies sollte möglichst unkompliziert und klar für alle Kantone/Gemeinden geschehen.

Die Unterlagen/Ergebnisse gingen im Dezember 2019 zum Entscheid an den Projektausschuss, wo der gesamtschweizerische Kostendeckungsgrad bei den Zivilstandsämtern/Kantonen erhoben wurde. Er beträgt - unter Berücksichtigung notwendiger punktueller Korrekturen - 47.29% (RZA Kanton Aargau 52%).

An zwei Sitzungen (1x Telefonkonferenz, 1x in Olten) wurden zuhanden des Projektausschusses Stellungnahmen bzw. Vorschläge gemacht, betreffend/zu:

- was soll steuer- und was gebührenfinanziert sein
- Vorschlag wie hoch der Kostendeckungsgrad über Gebührenanpassung gesamtschweizerisch sein sollte
- "Verschlankung" ZStGV ("Gebührenanhänge") und Gebührenanpassungen

Eine dritte Sitzung ist in Planung; sofern es Covid zulässt noch im August 2020.

Im Namen des ganzen Verbandes danke ich Albert Conrad für seinen Einsatz in der KAZ-Arbeitsgruppe. Als aktives Ehrenmitglied wissen wir die Interessen unseres Verbandes bestens vertreten.

Teilnahme Jahresversammlungen Schwesterverbände, Informationsveranstaltungen, Diplomfeiern

Praktisch alle Jahresversammlungen und Feiern sind Corona zum Opfer gefallen; dadurch weniger Absenzen und Termindruck im Büro waren dagegen der positive Nebeneffekt.

Merci!

Ich danke meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand für die stets zuverlässige und äusserst wertvolle und spannende Zusammenarbeit. Ohne ihre Unterstützung wäre es nicht möglich, den Verband zu führen. Einen grossen Dank spreche ich auch unserer Aufsichtsbehörde aus, für die konstruktive und angenehme Zusammenarbeit.

Ferner richte ich auch all jenen Kolleginnen und Kollegen den besten Dank aus, die sich in irgendeiner Art und Weise für unseren Verband engagieren. Ich denke dabei insbesondere an unser Vorstandsmitglied, Reto Wassmer mit seinem Team vom ZA Wohlen (Bestellungen Sicherheitspapier) und das ganze, bereits erwähnte, Ausbildungsteam. Last but not least geht mein Dank an die Präsidentenkolleginnen und -kollegen der anderen Berufsverbände und Gesellschafter unseres ipm - Institut für Public Management.

Ich freue mich auf eine weiterhin spannende Zusammenarbeit und interessante Diskussionen zum Vorteil und Wohle unseres Berufsstandes.

Rheinfelden, im August 2020

Aarg. Verband für Zivilstandswesen

Der Präsident:



Adrian Keller